

Ich legte meine Hand auf Brigittas Haar, ich strich vom Scheitel bis zum Nacken, immerfort, unerklärliche Gefühle, sanfte Gefühle gingen in mir auf und ab, Brigitta war so reglos, als ob sie schlief. Bis ich an ihre Knie dachte, sie hochhob, den Staub von ihren Beinen strich und alle roten Rillen küßte. Der ganze Erdboden hatte sein Negativ in ihre Knie gegraben ... — — — — —

Die Hitze schwelt, die Balken des Blockhauses knistern, Hussi liegt wie gestorben auf dem Rücken, ja, auch der Wald scheint zu knistern.

Ich muß an einen einsamen Fallensteller in den kanadischen Wäldern denken, der vor der Hütte die Felle der erlegten Tiere gerbt — plötzlich hebt er die Nase — ja, es riecht nach Rauch. Und dann sieht er, wie die Luft sich verfinstert, die Vögel flattern ängstlich und stumm. Er nimmt die Flinte und geht zum Boot, um die Gefahr zu sichten. Da bemerkt er Rauchschwaden, die fern den Fluß überrollen, Tiere stürzen sich in die Fluten, ja, nun kommen auch schon Rehe und Marder pfeilschnell herbei. Der einsame Trapper rudert zur Hütte, rafft dies und jenes in sein kleines Boot und verläßt seinen Bau auf Nimmerwiedersehen, um nur das nackte Leben zu retten, um wieder ganz von vorn zu beginnen. Er hört das Feuer in der Ferne knistern, dann sieht er auch schon die Glut fressend sich nahen, alle Stämme werden rote Fanale, Fackeln, die sich bäumen und stürzen. Die Luft ist wie mit dickem Feuerschwefel erfüllt, man kann kaum noch atmen. Elche und Bären trotten dem Flußufer entgegen, viele werfen sich mit brennendem Fell in die Flut. Der Trapper rudert zu den Stromschnellen, daß der Schweiß ihm strömend entquillt, nun schießt das Boot über die Katarakte, der Fluß wird breiter, das Feuer rast an die Ufer, eine lodernd rote Wand,



**Uraltes
Lavendel-Wasser**
DER ZARTE, KÜSTLICH ERFRISCHENDE DUFT

**„Uralt Lavendel“
Seife**
EINE WOHLTAT FÜR EMPFINDLICHE HAUT

**„Uralt Lavendel“
Rasierseife**
VON GROSSER SCHAUMKRAFT UND MILDE

GUSTAV LOHSE-BERLIN